

Advent in de Grundschool Lüttstadt mit Paul un Emma

„Hüüt bün ik an de Reeg mit Opmaken“, röppt Sara, as se in den Klassenruum stappt. „Un ik dörv morgen kieken, wat in den Kalenner is, antert Paul. „Wat maakt wi egentlich an den

5 24. Dezember?“ fraagt Emma. „Dat is Wiehnachten un denn sünd doch al Ferien!“ „Ik heff leider de 24 trocken,“ seggt Ben un höllt en lütten Zeddel mit en 24 in de Luft. Fru Hansen kummt in den Klassenruum, stellt ehr Tasch op ehren Stohl af un kiekt so lang fründlich un geduldig, bet sik all Kinner hensett hebbt un keen Gesnater un Wöhlen mehr to hören is. Se begrött ehr Klass un de Kinner antert luut: „Goden Morgen, Fru Hansen!“ Sara un Ben mell

10 sik. Fru Hansen is intwüschen na den groten Adventskalenner, de ganz vörn neven dat Smartboard hangt, gahn un fraagt“ „Wokeen is denn hüüt an de Reeg mit Opmaken? Ben, büst du dat?“ Sara rullt mit de Ogen, aver Fru Hansen süht dat nich. „Ne, hüüt is dat nich mien Tour, aver ik wull fragen, wo wi dat mit den 24. Dezember maakt?“ fraagt Ben un kiekt en beten trurig. „Denn hebbt wi doch gor keen School mehr.“ He lett de Schullern hangen.

15 „Do fallt uns wisst wat in, Ben“, meent Fru Hansen toversichtlich un nimmt endlich Sara ran, de al ganz hippelig is un keen Minuut länger töven kann. Glieks as se ehren Naam höört, löppt se in’n Draff na den Adventskalenner, finnt fix de richtige Tall un maakt de Döör op. All Kinner kiekt nieschierig na vörn, as Sara en lütte Geschenk inwickelt in Wiehnachtspapeer mit en grote, rode Sleuf ut den Kalenner nimmt. „Fru Hansen, hier steiht wat op dat

20 Geschenk“, seggt Sara un kiekt ehr Lehrerin mit grote Ogen an. „Denn lees uns doch vör, wat dor steiht, Sara. Villicht köönt wi di hölpfen.“ Sara stellt sik liek hen vör de Klass un leest luut: „Sammel Ideen, wat du un dien Klass för anner Minschen Godes doon köönt in de Adventstiet. Wenn ji drie Vörslääg tosamen hebbt, dörvst du dat Geschenk opmaken.“ Sara kiekt ehr Lehrerin an. „Maakt wi dat nu, Fru Hansen? Sünst kann ik ja gor nich mien

25 Geschenk utpacken?“ „Ja, maakt wi nu“, „gode Idee“, „ik bün ok för nu“, „ik heff al en Idee!“ röppt de Kinner luut dörchennaner in de Klass un warrt eerst wedder liesen, as Fru Hansen anfangt en beten verargert to kieken. Paul mellt sik un töövt bet Fru Hansen em rannimmt. „Ik kann mien Oma bi’t Inkopen hölpfen, denn se kann nich mehr alleen de sworn Taschen dregen.“ „Dat is aver blots dien Oma – mien Oma bruukt noch keen Hölp,“ meent Emma un

30 maakt en annern Vörslag: „Verleden Johr hett mien Kuseng Emil sik dat Been braken un weer meist twee Weken in’t Krankenhaus. Dat weer richtig langwielig för Emil. Wat meent ji, köönt wi in de Wiehnachtstiet kranke Kinner in’t Krankenhaus besöken un mit ehr spelen?“

„Dat finn ik goot, Emma“ seggt Lars luut. Denn maakt Jan en Vörslag: „Ik finn, dat op den Speelplatz in Lüttstadt veel toveel Müll liggt. Wo finn ji dat, wenn wi in de Adventstiet eenmal de Week Müll sammelt?“ En ganze Reeg Kinner mellt sik un sünd dorför. Tabea hett noch en anner Idee: „Mien Uroma wahnt in en Olenheim. Se freut sik jümmers as dull, wenn ik to Besöök kumm un se seggt jeedeem Mal, dat ik gern all mien Frünnen mitbringen kann. Se un de annern olen Lüüd snackt un speelt gern mit uns Kinner.“

Fru Hansen hett all de Vörslääg in Stichwöör an de witte Tafel schreven:

- 1 Kranke Kinner in't Krankenhaus besöken un mit ehr spelen
- 10 2 Müll sammeln op den Speelplatz in Lüttstadt
- 3 Ole Lüüd in dat Olenheim besöken un mit ehr snacken un spelen.

„Dat sünd al drie Vörslääg“, meent Sara. Dörv ik glieks mien Geschenk utpacken?

„Ja, kloor, Sara, seggt Fru Hansen un süht, dat Emma sik mellt. „Emma, hest du noch en Idee?“ „Ne, ik wull blots seggen, dat ik dat goot finnen wörr, wenn wi nu afstimmt, wat uns Klass op't leefst maken wörr.“ „Geheem oder einfach mit mellen?“, fraagt Ben. „Dat dörv Sara bestimmen“, meent Fru Hansen, „denn se is hüüt an de Reeg mit den Kalenner.“ Bi de geheeme Afstimmen kummt rut, dat jümmers acht Kinner sik för en gode Wark in't Krankenhaus, op den Speelplatz oder in't Olenheim begeistern köönt. Sara fraagt de Klass: „Wat maakt wi nu?“

Paul mellt sik. „Worüm köönt wi nich allens maken? – wi köönt doch nienich gliektiedig mit de ganze Klass in't Krankenhaus, oder op den Speelplatz oder in't Olenheim gahn!“ „Paul, dat is richtig,“ seggt Fru Hansen un verfehrt sik, as se op de Klock an de Wand kiekt: Oh, nu mööt wi aver glieks Ünnerricht maken. Hüüt in uns letzte Stunn köönt wi denn allens wieder besnacken, inverstahn?“ Bevör all de Kinner tostimmen köönt, fallt Emma in: „Sara, mutt aver nu eerst ehr Geschenk utpacken.“ Sara lätt sik dat nich tweemaal seggen, maakt gau de rode Sleuf op, ritt dat Papeer vun dat Geschenk af un freut sik as dull över drie Bagens Opklevers mit verscheden Peer. Se hüppt torüch na ehren Platz neven Emma. As se sik hensett hett, schüfft se een vun de smucken Bagens röver na ehr Fründin un seggt liesen: „För di in de Adventstiet, Emma!“